



MF 2010

KALTPLASTIK

Lösemittelfreie, reaktive 2K-Kaltplastik
mit hoher Verkehrsbelastbarkeit,
formstabiler duroplastischer Struktur
und vielseitiger Einsetzbarkeit für
Glattstrich- und
Agglomeratmarkierungen.

PRÄSENTATION

Einsatzbereiche/ Eigenschaften

MF2010 Kaltplastik

- gehört zur Gruppe der umweltfreundlichen, lösemittelfreien, mehrkomponentigen, reaktiven Markierungsstoffen.
- besteht aus zwei Komponenten, die chemisch miteinander reagieren und eine formstabile, nicht mehr plastifizierbare duroplastische Markierung erzeugen.
- Ist mit Prüfzeugnissen als Typ I und Typ II Markierung als geschlossene Strichmarkierung sowie in Form von Agglomeraten mit und ohne Unterstrich von der Bundesanstalt für Straßenwesen zugelassen.
- ist geeignet für alle bituminösen Untergründe sowie für Betonunterlagen (mit Primer) kann mit jeder derzeit üblichen Kaltplastik-Verlegemaschinen für Glattstrichmarkierungen (Extruder – geschlossenes System bzw. Ziehschuh – offenes System) und Applikationstechnik (regelmäßige bzw. unregelmäßige Agglomerate) verarbeitet werden.
- ist als Typ I und II Markierung durch das Nachstreuen der entsprechenden Nachstreumittel ohne haptischen Effekt für bebaute Gebiete geeignet.

Technische Daten

Farbton	Weiß
Dichte	1.87 kg / l
Topfzeit	Bei 20°C Materialtemperatur ca. 15 Minuten (höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit). Diese 2K-Kaltplastik ist je nach Verarbeitungsbedingungen nach 20 bis 30 Minuten ausgehärtet.
Lösemittelanteil	Lösemittelfrei, keine Lösemittel für die Verarbeitung zugeben
Reinigungsverdünner	Verdünner Aromatenfrei
Lagerstabilität	12 Monate ungemischt (im geschlossenen Gebinde); vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Überrollbarkeit /Aushärtezeit	Die in den Prüfzeugnissen der BASt ausgewiesenen Überrollbarkeitsklassen sind Laborwerte. Sie sind in der Praxis stark abhängig von den jeweiligen Wetterbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw.) sowie der Material und Deckentemperatur. Die Markierung ist vor der Freigabe für den folgenden Verkehr unbedingt auf eine ausreichende Überrollbarkeit zu überprüfen.
Standardverpackung	Weißblechgebinde mit ➤ 15 kg Füllgewicht ➤ 38 kg Füllgewicht ➤ IBC Container – 1700 kg Härter-Pulver: PE-Beutel – Füllmenge entsprechend Füllgewicht der Gebinde und dem festgelegten Mischungsverhältnis Flüssighärter: ➤ Plastikgebinde - 20 kg Füllgewicht Achtung: Die Härter-Typen sind organische Peroxide. Sie müssen separat zur Kaltplastik in Spezialkartons bzw. -kisten abgepackt, transportiert und gelagert werden. Nachstreumittel: ➤ Papiersäcke mit PE Einlage - 25 kg Füllgewicht
Kennzeichnung	Die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung. Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben und gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	mind. +5°C
Deckentemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	maximal 75% (Taupunktabelle beachten!)
Theoretischer Verbrauch	ca. 1,87 kg/m ² , bei Schichtdicke von 1 mm. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationstechnik und der Art und Beschaffenheit des Untergrundes.

VERARBEITUNGSHINWEISE

1. Vorbereitungen

MF 2010 ist vor der Verarbeitung **homogen** im Originalgebinde aufzurühren. Generell gilt, nur so viel Material vorzubereiten, wie für die folgende Applikation benötigt wird.

Der Härter ist, in Abhängigkeit von der jeweiligen Maschinen- und Applikationstechnik, im festgelegten Mischungsverhältnis, mit geeignetem Rührwerk homogen in die entsprechende Komponente einzumischen.

Bei Markierungsmaschinen mit einem geschlossenen System ist sicherzustellen, dass die beiden Komponenten im vorgegebenen Verhältnis gemischt werden.

2. Verarbeitung

Abhängig von den äußeren Bedingungen können geringe Unterschiede in der Verarbeitbarkeit des Materials auftreten. Diese lassen sich allerdings im begrenzten Rahmen vor Ort anpassen.

Die dazu entsprechenden Informationen erhalten Sie durch unseren Vertriebsdienst/ technischen Support.

Mischungsverhältnisse

Produktname	Technik	Härter-Art
MF 2010 Kaltplastik reaktive Komponente = Stammkomponente	Offenes Mischverfahren 2-K Verlegemaschinen (Ziehschuhtechnik), manuelle Verlegung (Glättkelle, Spachtel,...)	Pulverhärter
Mischungsverhältnis: reaktive Komponente (MF 2010) : Härter = 15 : 0,2		
MF 2010 Kaltplastik reaktive Komponente = Stammkomponente	Geschlossenes Mischverfahren 2-K Verlegemaschinen (Extruder-Technik), manuelle Verlegung (Glättkelle, Spachtel)	Flüssighärter
Mischungsverhältnis: reaktive Komponente (MF 2010) : Härter = 15 : 0,2		
Nicht verarbeitete Restmengen sind aus der Maschine zu entfernen.		

Untergründe / Untergrundvorbehandlung

1. Allgemeine Hinweise

Die zu markierenden Untergründe müssen trocken, sauber, öl-, und fettfrei, sowie frei von sonstigen Verunreinigungen sein. Bei vorhandenen Altmarkierungen, sind die Tragfähigkeit sowie die chemische Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Markierungsstoff zu prüfen.

Im Zweifelsfall ist eine entsprechende Probemarkierung mit einer anschließenden Haftungsprobe durchzuführen. Falls Erforderlich sind die vorhandenen Altmarkierungen durch geeignete Verfahren zu entfernen.

Achtung: Für großflächige Beschichtungen ist die MF 2010 nicht geeignet.

2. Betonuntergrund

Rein Augenscheinlich kann grundsätzlich keine Aussage darüber getroffen werden, ob der Betonuntergrund für eine Applikation geeignet ist.

Die haftungsstörenden Oberflächenbestandteile (Feinmörtelschicht, Betonschlemme bzw. eingesetzte Verzögerer) auf neuen Betondecken müssen durch entsprechend geeignete Verfahren (Schleifen, Fräsen, Kugel- oder Wasserstrahlen) beseitigt werden. Bei Waschbeton Straßendecken (Splitt Oberflächen) können trotz der durchgeführten Vorbehandlung Haftungsstörungen auftreten. Diese sind allerdings nicht auf einen Fehler des Materials zurückzuführen.

Es wird empfohlen, Probemarkierungen anzulegen und gegebenenfalls Bedenken anzumelden.

Vor der Applikation muss der Untergrund mit einer geeigneten Grundierung (1K Primaflex/ 2K CPR 14) vorbehandelt werden.

Die Restfeuchte des Betons darf bei diesen Arbeiten 4 Gew. % nicht überschreiten.

3. Bituminöse Untergründe

Alle losen Bestandteile, wie z.B. Splitt, müssen vor der Applikation entfernt werden. Die evtl.

vorhandenen chemischen Zusatzstoffe (Fluxöle, ölhaltige Trennmittel für Walzen u.Ä.) sind für Folgeanstriche haftungsstörend, bzw. können zu Verfärbungen der aufgetragenen Markierung führen.

Da ein mechanisches Entfernen kaum möglich ist, sollte der Untergrund 4 - 6 Wochen unter Verkehr liegen bzw. die Erstmarkierung aus Farbe als Verkehrsfreigabemarkierung gemäß gültiger ZTV M aufgebracht werden. Vor dem Applizieren der endgültigen Markierung ist eine entsprechende Haftungsprobe erforderlich.

	High Solid Farbe	Dispersionsfarbe	Kaltspritzplastik (KSP)	Kaltplastik	Thermoplastik
Beton - Staubfrei	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet
Beton - Staubig	nein	nein	nein	nein	nein
Beton - Deaktiviert	nein	nein	nein	nein	nein
Beton - Glatt	nein	nein	nein	nein	nein
Alte oder glatte Kaltplastik	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet
Alte oder glatte Thermoplastik (ausgenommen Thermospray)	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet

Applikationsverfahren

Die Verarbeitung kann mit üblichen selbstfahrenden 2K Verlegemaschinen mit Extruder- und Ziehschuhtechnik erfolgen. Auch eine Verarbeitung mit kleineren Handverlegemaschinen, sowie mit Glättkelle und Ziehspachtel, ist möglich.

MÄNGELANSPRÜCHE

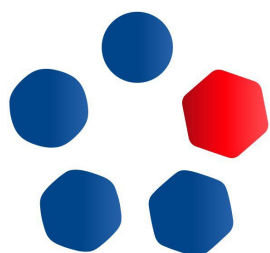
Die in den BAST-Prüfzeugnissen ausgewiesenen verkehrstechnischen Eigenschaften resultieren aus der Prüfung der Verschleißfestigkeit eines Markierungssystems unter den Bedingungen der Rundlaufprüfanlage (RPA) bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Das Prüfzeugnis bestätigt, dass ein geprüftes Markierungssystem, die lt. gültiger ZTV M festgelegten Mindestanforderungen an die Verschleißfestigkeit (Radüberrollungen) erfüllt. Eine Gewährleistung der verkehrstechnischen Eigenschaften in der Praxis wird im Rahmen der jeweils gültigen ZTV M gewährt und gilt nur unter verkehrstypischen Belastungen unter Einsatz der von der EUROMARK GmbH geprüften Systeme bei Beachtung der jeweiligen technischen Informationen.

RPA - Prüfzeugnisse der BAST

Produkt	Markierungs-Typ	Zertifikat	Schichtdicke Menge	Perle Unterstrich	Perle	Menge Perlen	Verkehrsklasse	Trockenzeit	Griffigkeit	Tagsichtbarkeit, neu	Tagsichtbarkeit, gebraucht	Nachtsichtbarkeit trocken, neu	Nachtsichtbarkeit trocken, gebraucht	Nachtsichtbarkeit feucht, neu	Nachtsichtbarkeit feucht, gebraucht
MF2010	Typ I	2011 1DK 02.10	2000 µm		Sovitec Echostar 5 710-125 SRT	350 g/m ²	P7	T3	S 1	Q 5	Q 5	R4	R5		
MF2010	Typ I	2009 1DK 11.04	3000 µm		Weissker Duolux 125-1180 121AH1	400 g/m ²	P7	T3	S 1	Q 5	Q 5	R5	R5		
MF2010	Typ II	2012 1DK 07.09	2000 µm		Potters 1700-425 AC 05 3:1 MO	470 g/m ²	P7	T3	S 1	Q 5	Q 5	R5	R5	RW 6	RW 5
MF2010	Typ II	2012 1DK 07.11	3000 µm		Potters 1700-425 AC 05 3:1 MO	470 g/m ²	P7	T3	S 2	Q 5	Q 5	R5	R5	RW 5	RW 5
MF2010	Typ II	2012 1DK 07.10	2000 µm		Swarcolux 50 212-1400 T18 MK 30	470 g/m ²	P7	T3	S 3	Q 5	Q 5	R4	R 4	RW 5	RW 4
MF2010	Typ II	2014 1DK 03.08	3000 µm		Weissker Duolux 133 AH1 425-850	450 g/m ²	P7	T3	S 1	Q 5	Q 5	R5	R 5	RW 5	RW 3
MF2010	Typ II Agglomerat	2014 1DK 03.09	2,2 kg		Weissker Duolux 135H1 180-850	400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 5	R5	R 4	RW 5	RW 3
MF2010	Typ II Agglomerat	2011 1DK 02.05	2,2 kg		Sovitec Echostar 5 710-125	500 g/m ²	P7	T3	S 3	Q 5	Q 5	R5	R 4	RW 3	RW 2
MF2010	Typ II Agglomerat	2011 1DK 04.08	2,3 kg		Potters 3D AC 05 850-212	500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 3	Q 5	R5	R 5	RW 4	RW 3
MF2010	Typ II Agglomerat	2016 1DK 08.01	2,4 kg		Weissker LUX 5 H1 180 - 850	400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 5	R5	R 3	RW 6	RW 5
M2010 GELB	Typ II Agglomerat	2015 1VK 08.05	2,2 kg		Potters 3D AC 05 850-212	500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 4	R4	R 4	RW 5	RW 3
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.07	400mµ 2,4 kg		Potters 3D AC 05 850-212	500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 4	R5	R 4	RW 5	RW 3
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.08	600mµ 2,2 kg		Potters 3D AC 05 850-212	500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 4	R5	R 4	RW 5	RW 4
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.09	600mµ 2,2 kg	Weissker Duolux 133 AH1 425 - 1180	Weissker Duolux 135 AH1 180 - 850	600 / 400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 4	R4	R 3	RW 6	RW 3
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.10	600mµ 2,2 kg		Weissker Duolux 135AH1 180-850	400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 4	R5	R 4	RW 6	RW 4
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.11	400mµ 2,2 kg	Potters 1000-125 AC 05 3:1 M	Potters 3D AC 05 850-212	500 / 500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 4	R5	R 4	RW 6	RW 4
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.12	600mµ 2,2 kg	Potters 1700-425 AC 05 3:1 MO	Potters 3D AC 05 850-212	450 / 500 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 4	R4	R 3	RW 6	RW 3
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.13	400mµ 2,2 kg		Weissker Duolux 135AH1 180-850	400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 5	R 5	R 4	RW 6	RW 4
MF37 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 07.14	400mµ 2,3 kg	Weissker Duolux 125 AH1 425 - 850	Weissker Duolux 135 AH1 180 - 850	350 / 400 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 4	Q 4	R 4	R 3	RW 6	RW 3
MF39 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2015 1DK 08.07	400mµ 2,8 kg	Sovitec Echostar 5 BCP SRT	Sovitec Echostar 10 BCP SRT	320 / 360 g/m ²	P7	T3	S 0	Q 5	Q 5	R 5	R 4	RW 5	RW 4
MF39 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2016 1DK 08.02	400mµ 2,4 kg		Sovitec Echostar 5 BCP	360 g/m ²	P7	T2/ T3	S 0	Q 5	Q 5	R 5	R 4	RW 4	RW 4
MF39 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2016 1DK 08.03	400mµ 2,4 kg		Weissker LUX 5 H1 180 - 850	400 g/m ²	P7	T2/ T3	S 0	Q 5	Q 5	R 5	R 3	RW 5	RW 4
MF39 + MF2010	Typ II Agglomerate + Unterstrich	2016 1DK 08.05	400mµ 2,5 kg		Weissker LUX 5 H1 180 - 850	450 g/m ²	P7	T2/ T3	S 0	Q 5	Q 5	R 5	R 3	RW 5	RW 3

Eigenschaften in der Praxis wird im Rahmen der jeweils gültigen ZTV M gewährt und gilt nur unter verkehrstypischen Belastungen unter Einsatz der von der EUROMARK GmbH geprüften Systeme bei Beachtung der jeweiligen technischen Informationen.

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen!



EUROMARK

Kontakt :

EUROMARK Deutschland GmbH
Industriegebiet Heideloh
Hasenwinkel 3 06780 Zörbig OT Großzöberitz
Tel : +49 34956 / 249 -600
Fax : +49 34956 / 249 -601
E-Mail : info@euromark.eu
Internet : www.euromark.eu